

# Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

**Beitrag von „Antimon“ vom 11. Juni 2023 23:43**

Genau so bin ich ja selbst auf einer katholischen Schule gelandet. Da gab es den schönen Schulgarten und es hiess, die Schülerklientel sei "besser". Nachdem ich dann aus der Kirche ausgetreten war, musste ich in der Oberstufe für den Ethikunterricht ans staatliche Gymnasium nebenan. Siehe da, die waren gar nicht so doof, wie sie uns immer verkauft wurden. Das Gegenteil war der Fall, da hätte ich von Anfang an viel besser hingepasst. Aber wie hätte ich das ahnen sollen, wenn man als 10jähriges Kind eben an einer Schule angemeldet wird. Das ist schon ein saudämliches System.

In der Nordwestschweiz fiel mir nicht ein einziges konfessionelles Gymnasium ein. Ich habe mal mit einer meiner Klassen das Kloster Einsiedeln in der Zentralschweiz besucht, die führen eben ein privates Gymnasium. Für meine Jugendlichen war das spannend zu sehen, ist ne völlig andere Welt für sie. Abgesehen davon, dass ich ja ohnehin nicht an einer Privatschule arbeiten wollte, haben die da aber schon auch sehr deutlich die schlechteren Ressourcen zur Verfügung.